Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 117 (2010)

Heft: 4

Artikel: Ausfuhrstopp für indische Baumwolle und LS/ELS-Prognose

Autor: Seidl, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-678612

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausfuhrstopp für indische Baumwolle und LS/ELS-Prognose*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Das indische Textilministerium verhängte ab dem 19. April einen Exportstopp für indische Baumwolle und Baumwollabfälle. Die einheimische Textilindustrie sah ihre eigene Baumwollversorgung nicht ausreichend gesichert und hatte auf diese Massnahme gedrängt. Zuvor war bereits seit einiger Zeit eine Exportsteuer von 3 % auf Baumwollexporte erhoben worden. Für die globale Produktion lang- und extralangstapliger Baumwolle (LS/ELS) wird für 2010/2011 ein Zuwachs um 18 % auf 498'000 Tonnen prognostiziert. Der Aufwärtstrend der Preise während der Saison 2009/10 ermutigte zu zusätzlichen Anpflanzungen und einer Produktionssteigerung nach drei aufeinander folgenden rückläufigen Saisons.

Nach den indischen Exportregelungen müssen Baumwollexporte beim Textilministerium registriert und nur registrierte Mengen dürfen exportiert werden. Nun entschied die Regierung, die Registrierung von Exportkontrakten vor der Verschiffung von Rohbaumwolle der Zolltarifnummern 5201, Baumwollabfällen (5202) und Baumwolle kardiert/gekämmt (5203) mit Datum 19. April 2010 aufzuheben bzw. zu sperren. Indien exportiert also bis auf weiteres keine Baumwolle mehr. Vor dem 19. April registrierte Exportkontrakte sollen jedoch vom indischen Textilbeauftragten erneut bestätigt werden.

Monatliche Quoten

Verschiffungen dieser Baumwolle werden monatlich limitiert (monthly pro-rata limits) erlaubt. Das genaue Volumen der genehmigten Verschiffungen wurde nicht detailliert festgelegt, doch zielt die Massnahme auf die Erhaltung der nationalen Lagerbestände hin. Die internationale Börsenvereinigung CICCA (Committee for Cooperation between Cotton Associations), der auch die Bremer Baumwollbörse angehört, hat in einem Schreiben an die zuständigen indischen Stellen gegen die Massnahmen protestiert und auf die möglicherweise weitreichenden Konsequenzen hingewiesen. Damit gefährde Indien nicht nur seine Position als einer der führenden Exporteure von Rohbaumwolle, sondern setze seine Baumwollindustrie auch der Gefährdung durch Gegenmassnahmen aus.

Freihandelsabkommen gefährdet

Das Bundeswirtschaftsministerium BMWI hat das Thema auf Veranlassung der Bremer Baumwollbörse auch in Brüssel bei der Kommission vorgebracht. Handelsfragen fallen unter die Exklusivkompetenz der EU. Dort beraten jetzt die betreffenden Generaldirektionen über das weitere Vorgehen. Von Seiten des deutschen Fachverbandes IVGT wird darauf hingewiesen, dass Indien durch die Bestrafung seiner langjährigen und seriösen Handelspartner das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Indien gefährde. Eine offizielle Reaktion ist von indischer Seite bisher nicht erfolgt.

Aus Händlerkreisen ist bisher jedoch noch keine Kontrakterfüllung gemeldet worden. Vielmehr wird befürchtet, dass möglicherweise das indische Beispiel Schule macht und weitere Produzentenländer das Prinzip der «Sanctity of contracts» verletzen, was im Garnbereich bereits der Fall ist. (Mittlerweile wurden nicht erfüllte Kontrakte gemeldet.)

Indien ist der zweitgrösste Baumwollproduzent der Welt. Mit einem Volumen von 5,1 Millionen Tonnen werden in der laufenden Saison voraussichtlich rund 3,5 % mehr eingefahren als in der Vorsaison. Der nationale Baumwollkonsum wird dann zum ersten Mal die 4 Millionen Tonnen-Grenze übersteigen und mit 4,15 Millionen Tonnen um 7,4 % über der Verarbeitung von 2008/09 liegen. Die indischen Exporte waren 2008/09 auf 0,52 Millionen Tonnen zurückgegangen – in der Vorsaison war das Ausfuhrvolumen mit 1,53 Millionen Tonnen dreimal so hoch. Den Schätzungen zufolge hätten die Verschiffungen in der laufenden Saison rund 1,25 Millionen Tonnen zulegen sollen.

Der Exportstopp liess die sich ohnehin auf hohem Niveau befindenden Baumwollpreise weiter ansteigen. Nach Bekanntgabe des Exportstopps stieg der Cotton Outlook Baumwollindex «Cotlook A» auf über 90 cents/lb an. Die höchste Notierung am 26. April erreichte 92,30 cents/lb. Indische Baumwolle verschwand aus dem Cotlook A Index und wurde durch California Arizona Baumwolle ersetzt. Zukünftig könnte indische Baumwolle als risikoreich eingestuft werden, was sich möglicherweise weiter auf die Preisentwicklung der indischen Lieferungen auswirken wird.

Lang- und Extralangstapel – Zuwächse 2010/11

Die Preise für LS/ELS-Baumwolle zeigten im Zeitraum von August 2009 bis April 2010 einen deutlichen Aufwärtstrend, wobei zwischen Januar und Februar eine Pause erfolgte. Die Cotlook Quotierung für amerikanische Pima-Baumwolle stieg von 103 cents/lb Anfang August 2009 auf 149 cents/lb Mitte April 2010. Die ägyptische Giza 88 notierte Anfang August 2009 105 cents/lb und stieg Mitte April 2010 auf 146 cents/lb. Die Cotlook Quotierung für ägyptische Giza 86 nahm weniger stark zu: von 98 cents/lb Anfang August auf 122 cents/lb Mitte April. Der Produktionszuwachs 2010/11 dürfte von Ägypten und den Vereinigten Staaten dominiert werden. In Ägypten

**Nach Informationen von Cotton Report: www.baumwollboerse.de*

WR WEBEREI RUSSIKON AG
Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon
Tel. 044 956 61 61, Fax 044 956 61 60
Verkauf: valeria.haller@webru.ch
GL: walter.wespi@webru.ch

- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- Plisseegewebe
- Drehergewebe
- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

wird aufgrund ausgeweiteter Anpflanzungen mit einer Ernte von 131'000 Tonnen, also einer Zunahme um 32 % gerechnet.

Nach dem Aufschwung 2009/10 wird der Verbrauch der LS/ELS -Baumwolle 2010/11 in den Erzeugerländern voraussichtlich nur geringfügig auf 439'000 Tonnen zunehmen. Sowohl in China als auch in Indien wird ein erhöhter Verbrauch an ELS-Baumwolle für 2010/11 erwartet, während der Spinnereiverbrauch in Ägypten zurückgehen könnte.

Die LS/ELS-Baumwollbestände werden in den Erzeugerländern bis zum Ende der gegenwärtigen Saison um 40 % auf 196'000 Tonnen zurückgehen. Für 2010/11 wird ein weiterer Rückgang der Bestände auf 172'000 Tonnen prognostiziert. Insbesondere in den USA wird mit einer angespannten Bestandslage gerechnet.

LS/ELS – Verkäufe

Die Summe der Abschlüsse der weltweiten LS/ELS -Exporte 2009/10 wird für Mitte April 2010 auf 278'000 Tonnen geschätzt und liegt damit bei 97 % der für diese Saison erwarteten Ausfuhren. Zwischen Mitte Februar und Mitte April 2010 legte der LS/ELS-Absatz um geschätzte 36'000 Tonnen zu.

Die Verschiffungen von US-Pima erreichten Mitte April 2010 148'000 Tonnen und damit die für die Saison 2009/10 prognostizierten Zahlen; die US-Pima-Wettbewerbszahlungen schwankten 2009/10 zwischen 2 und 12 cents/lb, da die US-Pima-Preise im Vergleich zu anderen Ernten höher lagen.

Die Exportverträge Ägyptens werden Mitte April 2010 für die Saison 2009/10 auf 77'000 Tonnen geschätzt und entsprechen damit ebenfalls zu 100 % den Prognosen. Diese Schätzung beinhaltet 9'000 Tonnen Überhangverkäufe aus der Saison 2008/09.

Redaktionsschluss Heft 5 / 2010: 17. August 2010

Weltweite Faserproduktion steigt 2009 auf 70 Millionen Tonnen

André Wissenberg, Corporate Communications Oerlikon Textile, Remscheid, D

Die Oerlikon Textile Studie «Das Faserjahr» erscheint in diesem Jahr zum zehnten Mal. Sie führt den einstigen Service des niederländischen Faserherstellers Akzo fort, der die Berichterstattung am Anfang des Jahrtausends nach über drei Jahrzehnten eingestellt hatte.

Die weltweite Fasernachfrage nahm um 4,2 % auf 70,5 Millionen Tonnen zu. Chemiefasern stiegen um 4,0 % auf 44,1 Millionen Tonnen und Naturfasern um 4,5 % auf 26,4 Millionen Tonnen. Dies entspricht bei einer Weltbevölkerung von 6,8 Milliarden einem durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 10,4 kg (Abb. 1).

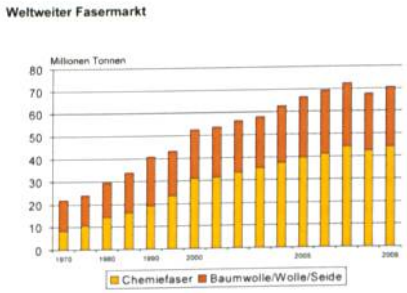

Abb. 1: Weltweiter Fasermarkt

Zunächst erscheint die Rückkehr zum Wachstum im vergangenen Jahr positiv, doch gilt es zu berücksichtigen, dass die weltweite Textil- und Bekleidungsindustrie ein enormes Volumen in den beiden vorangegangenen Jahren verloren hat. Legt man die langfristige jahresdurchschnittliche Steigerungsrate von 3,4 % zugrunde, so beläuft sich dieser Nachfrageausfall auf 15 Millionen Tonnen. Nach dem Beitritt Chinas zur Welthandelsorganisation (WTO) Ende 2001 erhöhte sich das jahresdurchschnittliche Wachstum sogar auf 5,2 %, da preisgünstigere Bekleidung weltweit zur Verfügung stand. Diese Dynamik ergibt sogar einen Nachfrageausfall von etwa 19 Millionen Tonnen.

Führende Fasertypen

Baumwolle

Die Baumwollernte in der aktuellen Saison wird erwartungsgemäss um 4,8 % auf 22,3 Millionen Tonnen sinken. Der zunehmende Anbau von gentechnisch modifizierter Baumwolle hatte in der Vergangenheit zu sprunghaft erhöhten Erträgen geführt, die den langfristigen Produktionstrend deutlich übertrafen. Die aktuelle Baumwollmenge nähert sich als Folge geringerer Erträge und seit fünf Jahren rückläufiger Anbauflächen dem langfristigen Trend wieder an. Im Gegensatz dazu wird der weltweite Verbrauch an Baumwolle um 5,4 % auf 25,2 Millionen Tonnen angehoben.

Wolle

Die globale Wollproduktion setzte ihren Schrumpfungsprozess fort, im letzten Jahr ging sie um 7,4 % auf 1,1 Millionen Tonnen zurück. Am stärksten war das Segment für Bekleidungszwecke betroffen, das um 8 % auf 552'000 Tonnen sank. Der Bedarf für Innenausstattung ging um 6 % auf 547'000 Tonnen zurück. Annähernd die Hälfte der Jahresproduktion kommt aus Australien, China und Neuseeland. Das Trio war von den Rückgängen aus unterschiedlichen Gründen betroffen. Trockenheit im östlichen Teil Australiens sowie hohe Fleischpreise führten zu einer Abnahme der Produktion um 9,5 % auf 257'000 Tonnen. Zusätzlich ist der Bestand an Schafen auf 72 Millionen zurückgegangen, was dem Niveau der 1920er-Jahre entspricht. Da fast ausschliesslich australische Wolle Verwendung für Bekleidung findet, ist das Land der grösste Anbieter von Bekleidungswolle, mit einem Weltmarktanteil von rund 50 %. Der Ausstoss im zweitgrössten Wolle produzierenden Land, China, fiel um 6,9 % auf 160'000 Tonnen. Das entspricht als Folge höherer Fleischpreise dem Niveau von 2003. Die Produktion in Neuseeland, dem grössten Versorger von Wolle für Inneneinrichtung, stürzte um 23,5 % auf 119'000 Tonnen ab. Der Hauptgrund für diesen Einbruch ist, dass die Farmer zunehmend auf Molkereiprodukte umstellen.

Zellulosefasern

Der Markt für zellulosische Fasern wuchs um 7,7 % auf 3,8 Millionen Tonnen und verpasste damit nur knapp das Allzeithoch von 2007. Das Garngeschäft hingegen bestätigte seinen lang-